

Form und Farbe der Tabletten verbessern die Compliance

Die Herzform macht Concor® zu einem unverwechselbaren Betablocker

DANIELA RIEBENFELD

Die Non-Compliance ist in der täglichen Praxis ein erhebliches Problem. Die Wirksamkeit der Therapie kann dadurch deutlich eingeschränkt werden. Nur 25 Prozent der Patienten nehmen ihre Medikamente den Verordnungen entsprechend ein (1). Eine Untersuchung zeigt, dass dieses Problem mit der Form und der Farbe der Tablette behoben werden könnte (2). Deshalb ist die Concor®-Tablette gelb und herzförmig. Das ungewöhnliche Erscheinungsbild des β_1 -selektiven Betablockers Concor (Bisoprolol) soll helfen, die Therapietreue bei Herz-Kreislauf-Patienten, besonders bei der Herzinsuffizienz, zu verbessern.

Wenn eine vom Arzt verordnete Medikation nicht die erwünschte Wirkung zeigt, ist häufig mangelnde Compliance die Ursache. Aber meist ist es keine willentliche Entscheidung, die die Therapietreue mindert. Oft führen schlicht Vergesslichkeit und mangelnde Übersicht des Patienten zu Fehlern bei der Therapie. Die Gefahr, die Einnahme eines Medikaments zu vergessen, steigt mit jedem zusätzlichen Präparat, das ein Patient schlucken muss. Vor allem ältere Menschen verlieren leicht den Überblick und vergessen oft die pünktliche Einnahme wichtiger Medikamente (3). Deshalb steht die Patientenaufklärung an vorderster Stelle der Behandlung. Der Patient muss sich über Sinn und

Zweck der Behandlung und über die Folgen einer mangelnden Aufmerksamkeit bei der Einnahme der Medikamente im Klaren sein.

Es ist wissenschaftlich belegt – die Erscheinungsform der Tabletten beeinflusst die Compliance

Können Form, Grösse, Farbe und Geschmack von Medikamenten womöglich die Aufmerksamkeit der Patienten und damit die Compliance steigern? Eine Studie, die in «Pharmacy World & Science» publiziert wurde, dem offiziellen Organ von drei europäischen pharmazeutischen Organisationen, kommt zum Schluss, dass das optische Erscheinungsbild eines Medikaments die Präferenzen der Patienten und deren Compliance beeinflusst (4).

Andere Studienergebnisse weisen darauf hin, dass gerade Form und Farbe wichtige Faktoren sind, die helfen, die Verwechslungsgefahr von Tabletten zu minimieren und die Einnahmehäufigkeit zu steigern (2). So wird beispielsweise nach dem Motto «bigger is better» grösseren Tabletten von Patienten auch mehr Wirkung zugesprochen. Patienten haben zudem klare Präferenzen, was die Darreichungsform betrifft. In einer Studie favorisierten 54 Prozent der Probanden Pillen und Tabletten, und nur 27 Prozent der Studienteilnehmer zogen Kapseln allen anderen Arzneimittelformen vor (1). Hinsichtlich der Farbe assoziiert man blaue Tabletten eher mit beruhigenden Effekten, rot und gelb wird mit stimulierenden antidepressiven Wirkungen verbunden, weiss gilt als neutral (5). Eine weitere

Untersuchung zeigt, dass roten und schwarzen Kapseln die stärksten und weissen Kapseln die schwächsten Wirkungen zugeschrieben werden (6). Zusätzlich wird der Kranke an die Einnahme seines Medikaments erinnert, wenn er die spezielle Farbe oder Form in einem anderen Zusammenhang sieht, etwa im Fernsehen oder in der Zeitung. Das Verwechslungsrisiko wird somit minimiert, die Erinnerung gestärkt.

Concor – der unverwechselbare Betablocker in Herzform

Gerade bei Erkrankungen im kardiovaskulären Bereich sind die Folgen der Nichteinnahme verheerend. Deshalb ist das Wissen aus solchen Studien in die Entwicklung der Concor-Tablette eingeflossen. Mit der Herzform der gelben Tablette wird dem Arzt wie dem Patienten geholfen, die pharmakologische Wirksamkeit des Medikaments durch eine verbesserte Einnahmehäufigkeit noch weiter zu steigern (3). Bislang bieten nur wenige Medikamente diesen Zusatznutzen so konsequent an wie Concor.

Patienten mit einer Herzinsuffizienz oder mit anderen chronischen Erkrankungen müssen oft vier, fünf oder noch mehr unterschiedliche Tabletten pro Tag einnehmen. «Da ist es für die Compliance, aber auch für die Sicherheit günstig,



Abbildung: Der Betablocker in Herzform: Concor

wenn durch eine besondere Form der Tablette das Verwechslungsrisiko minimiert wird», sagt Professor Dr. med. Otto M. Hess vom Schweizer Herz- und Gefässzentrum am Inselspital Bern über die herzförmigen Concor-Tabletten (7).

Auf den Inhalt der Beiträge in der Rubrik Pharma Forum nimmt die Redaktion keinen Einfluss. Die Verantwortung trägt der Autor oder die auftraggebende Firma.

Form und Farbe der Tabletten verbessern die Compliance

Günstig für die Compliance ist auch, dass Concor einmal täglich eingenommen wird und über eine gute Verträglichkeit verfügt (8).

Exakte Einnahme des Betablockers – ein Muss bei der Herzinsuffizienz

Concor deckt die vier Indikationen essenzielle Hypertonie, Angina pectoris, hyperkinetisches Herzsyndrom und Herzinsuffizienz ab. Die Wirkung von Concor ist in grossen randomisierten kontrollierten Studien für die Herzinsuffizienz hervorragend belegt: So wurden bei Herzinsuffizienz-Patienten in der CIBIS-II-Studie die Gesamtmortalität um 34 Prozent, die Rate an plötzlichen Herztodesfällen um 44 Prozent und jene der Klinikeinweisungen wegen Herzinsuffizienz um 36 Prozent reduziert (9).

Gerade bei der Therapie der Herzinsuffizienz ist vor allem während der Anfangszeit der Therapie eine exakte Einnahme für den Therapieerfolg von grösster Bedeutung. Neben der verbesserten Compliance bietet die Herzform der Concor-Tablette für Herzinsuffizienz-Patienten noch einen weiteren positiven Aspekt: Sie erlaubt durch die Bruchrinne in der Mitte eine besonders leichte Teilung in zwei gleiche Hälften. Die exakte Teilung wird bei einer herzförmigen Zubereitung im Vergleich zur runden Tablette erleichtert, und das Risiko für Dosierungsfehler wird reduziert (10). Vor allem vielen älteren Patienten gelingt es nicht, die Tabletten exakt in der Mitte zu teilen. Die Tablette zerbröseln, Krümel gehen verloren, was zur Folge hat, dass der Patient keine therapeutisch ausreichende Dosierung einnimmt (2). Eine im «JAMA» publizierte Studie ergab Dosisabweichungen von 9 bis 37 Prozent, wenn ältere Patienten ihre Tabletten von Hand halbierten (3).

«So können wir nun bei der Herzinsuffizienz mit einer halben Concor-Tablette, also mit 1,25 mg beginnen, und dann langsam hochtitrieren», beschreibt Professor Hess die Vorteile der innovativen Darreichungsform (7). Die weitere Auf-titration kann sehr flexibel an die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Patienten angepasst werden.

Die mit gross angelegten Studien belegte Wirksamkeit und Sicherheit der Wirksubstanz von Concor, Bisoprolol, sprechen für sich. Aber darüber hinaus bieten die gesteigerte Compliance durch die Form und die exakte Teilbarkeit der Concor-Tablette einen unentbehrlichen Zusatznutzen.

Referenzen:

1. Buckalew et al.: Survey of the nature and prevalence of patients' noncompliance and implications for intervention. *Psychol Rep* 1995; 76: 315–321.
2. Buckalew et al.: Patient compliance and medication perception. *J Clin Psycholgy* 1986; 42: 1: 49–53.
3. Peek et al.: Accuracy of tablet splitting by elderly patients. *JAMA* 2002; 288: 451–452.
4. Overgaard et al.: Patients' evaluation of shape, size and colour of solid dosage forms. *Pharm World Sci* 2001; 23: 5: 185–188.
5. Buckalew et al.: An investigation of drug expectancy as a function of capsule color and size and preparation form. *J Clin Psychopharmacol* 1982; 2: 4: 245–248.
6. Sallis et al.: Relation of capsule color and perceived potency. *Percept Mot Skills* 1984; 58 (3): 897–898.
7. Interview mit Prof. O. Hess.: Die Behandlung der Herzinsuffizienz mit Bisoprolol. *Kardiovaskuläre Medizin* 2003; 6: 4: 172–173.
8. McGavin et al.: Bisoprolol – a review of its use in chronic heart failure. *Drugs* 2002; 62 (18): 2677–2696.
9. CIBIS-II Investigators Committees: The Cardiac Insufficiency Bisoprolol Study II (CIBIS-II): a randomised trial. *Lancet* 1999; 353 (9146): 9–13.
10. Van Santen et al.: Breaking of scored tablets: a review. *Eur J Pharm and Biopharm* 2002; 53: 2: 139–145.

Dr. med. Daniela Riebenfeld

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Merck (Schweiz) AG
Rüchligstrasse 20
8953 Dietikon
Tel. 01-745 11 11

Concor® – gekürzte Fachinformation:

Wirkstoff: Bisoprololfumarat. **Indikationen:** essenzielle Hypertonie; Angina pectoris bei koronarer Herzkrankheit; hyperkinetisches Herzsyndrom; stabile chronische Herzinsuffizienz (NYHA III + IV) als Begleitmedikation zu ACE-Hemmern, Vasodilatoren, Diuretika und gegebenenfalls Herzglykosiden. **Dosierung:** Im Allg. eine Tablette Concor 5 mg oder 10 mg am Morgen einnehmen. Dosierung bei Herzinsuffizienz: Initial 1,25 mg, Erhöhung schrittweise bis zur Erhaltungsdosis (5–10 mg). **Kontraindikationen:** Störungen der Erregungsbildung und/oder Erregungsleitung am Herzen (SA-Block, AV-Block 2. und 3. Grades, Sinusknoten-Syndrom), Bradykardie, akute Herzinsuffizienz, Spätstadien von peripherer arterieller Verschlusskrankung oder Raynaud-Syndrom, Hypotonie, Asthma bronchiale, Veranlagung zu Bronchospasmen. **Vorsichtsmassnahmen:** unbehandelte Herzinsuffizienz, striktes Fasten, metabolische Azidose, Desensibilisierungstherapie, AV-Block 1. Grades, Prinzmetal-Angina. Schwangerschaftskategorie C. **Unerwünschte Wirkungen:** Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schwitzen, Schlafstörungen, gastrointestinale Störungen, Atemnot. **Interaktionen:** orale Antidiabetika, Anästhetika, andere Antihypertensiva, Antiarrhythmika, Barbiturate, Phenothiazine, trizyklische Antidepressiva, Alkohol, Prostaglandin-Synthasehemmer, Sympathomimetika, Herzglykoside. **Packungen:** Teilbare Tabletten in Herzform zu 2,5 mg: 30* und zu 5 mg bzw. 10 mg: 30* und 100*. **Verkaufskategorie:** B. **Ausführliche Angaben:** siehe «Arzneimittelkompendium der Schweiz». (* = kassenzulässig)